

DIE NORDDEUTSCHE

TAGESZEITUNG FÜR VEGESACK · BLUMENTHAL
BURGLESUM · RITTERHUDE · SCHWANEWEDE · LEMWERDER · BERNE
WEIHNACHTEN, 24./25./26. DEZEMBER 2021 | NR. 301 | REGIONALAUSGABE

Leidenschaft für Loks

Die Modelleisenbahnfreunde Bremen treffen sich zweimal in der Woche, um ihrem Hobby nachzugehen



In Kellerstadt treffen verschiedene Generationen von Zügen aufeinander. Gerade erhält ein Intercity der zweiten Generation Einfahrt im Bahnhof.

FOTO: CHRISTIAN KOSAK

VON ALJOSCHA-MARCELLO DOHME

Grohn. Sie teilen nicht nur ihre Leidenschaft für die Modelleisenbahn, sondern auch die gut 50 Meter lange Anlage, die sich in einem Keller der Jacobs University befindet. Jeder einzelne Zug, jede Figur und jedes Auto ist Eigentum aller Mitglieder der Modelleisenbahnfreunde Bremen. Zweimal in der Woche treffen sich die Männer in Kellerstadt, wie sie die Anlage selbst nennen, um ihrem Hobby nachzugehen.

Dazu gehört vor allem das Weiterentwickeln der Dioramen. „Unser Torsten hat gerade ein Begleitfahrzeug für einen Schwertransport gebastelt“, erzählt Helmut Wilhelms, Vorsitzender des Vereins. „Und dann ist es mein Job, das Fahrzeug mit gelben Blinkleuchten zu versehen.“ Viele Details auf der Anlage entstehen in Handarbeit, gekauft sind nur wenige Bestandteile. „Manche Dinge sind einfach zu filigran, als das wir sie selbst bauen können. Dann müssen wir sie kaufen“, sagt Wilhelms. „Aber was geht, basteln wir selbst.“

Wer sich um was kümmert, richtet sich nach den jeweiligen Vorlieben der einzelnen Mitglieder. „Bei der Landschaftsgestaltung gibt es die unterschiedlichsten Ideen, die jeder so umsetzen kann, wie er es mag“, schildert er. „Allerdings muss die jeweilige Idee zu unserem Konzept passen. Deshalb schauen wir im Vorfeld, an welcher Stelle sich das Vorhaben am besten umsetzen lässt.“

Normalerweise teilen die Modelleisenbahnfreunde ihre Leidenschaft auch mit den Nordbremern und laden regelmäßig zu verschiedenen Aktivitäten ein. Doch pandemiebedingt mussten die Mitglieder in den vergangenen zwei Jahren unter sich bleiben. „Eigentlich veranstalten wir dreimal im Jahr einen Fahrtag. Den letzten hatten wir im Dezember 2019“, berichtet der Vorsitzende. Gleiches gilt für die Workshops, die die Mit-



Neben Zügen finden sich auf der Anlage auch Busse der Bremer Straßenbahn AG.

FOTO: CHRISTIAN KOSAK

glieder vor der Pandemie angeboten haben. „Die Kurse haben sich mit den verschiedensten Themen befasst, zum Beispiel mit dem Landschaftsbau oder der Beleuchtungselektronik von Zügen und Waggons“, sagt Wilhelms.

Dass derzeit keine Veranstaltungen stattfinden können, macht sich auch in der Vereinskasse bemerkbar. „Zwar können wir durch die Mitgliedsbeiträge unsere Kosten decken, aber große Sprünge können wir im Moment nicht machen“, sagt Helmut Wilhelms. Doch von den Erlösen aus diesen Veranstaltungen profitieren nicht nur die Modelleisenbahnfreunde selbst, sondern auch andere Vereine. „Wir teilen unsere Einnahmen regelmäßig mit gemeinnützigen Organisationen“, sagt der stellvertretende Vorsitzende Torsten Frenzel. Immerhin der Verkauf von Büchern, die den Modelleisenbahnfreunden gespendet wurden, konnte trotz der Pandemie weitergehen. „So haben wir über das Jahr 500 Euro eingenommen, die wir Mitte Dezember wieder an den Kinderhospizdienst Jona überreicht haben“, erzählt Torsten Frenzel.

Neben Büchern verkauft der Verein auch Modellbauteile, die ebenfalls in Kellerstadt ausgestellt sind. Doch deutlich interessanter als die Börse ist die Anlage selbst. „Da hinten haben wir zum Beispiel eine Bratwurstbude aufgebaut“, sagt Mitglied Rainer Krenzlin. „Man muss ins Detail gehen. Wer nur über die Anlage schaut, hat nichts gesehen.“ Helmut Wilhelms verweist auf eine weitere Besonderheit. „Wer hier auf den Knopf drückt, hört das Glockenläuten des Bremer Doms“, erzählt er. „Und jetzt kommt der Pastor heraus“, ergänzt Krenzlin.

Ein anderer Hingucker, wie Rainer Krenzlin es nennt, ist ein Hubwagen, der auf Knopfdruck aus einem Gebäude herausgefahren wird. Für diesen Effekt greifen die Modelleisenbahnfreunde auf Magneten zurück. „Wir haben hier einen Motor verbaut, der über einen Arm verfügt. Durch Magnete, die sowohl an dem Arm als auch am Hubwagen angebracht sind, bewegt der sich“, erläutert Wilhelms.

Auch wenn die Anlage größtenteils fiktiv gestaltet ist, finden Besucherinnen und Besucher hin und wieder auch Bremensien. Neben dem Lesumer Blindengarten wird künftig auch das Nordlicht, Bremens neue Straßenbahn, in Kellerstadt zu sehen sein. „Wir haben die Waggennummer 3201 mit dem Aufdruck ‚Moin, ich bin neu hier‘ bereits vorbestellt und warten nun auf die Auslieferung“, erzählt er.

Derzeit zählt der Verein 15 Mitglieder. Doch in Zukunft würden die Modelleisenbahnfreunde ihre Leidenschaft gerne mit noch mehr Begeisterten teilen. „Wichtig ist, dass die Leute modellbahninteressiert sind“, sagt Torsten Frenzel. „Wenn noch weitere Fähigkeiten, zum Beispiel im Bereich Elektrik, vorhanden sind, wäre das auch nicht verkehrt.“ Darüber hinaus würden sich die Mitglieder auch über einen Uhrmacher in ihren Reihen freuen. „Eine Lokomotive ist von innen nicht viel anders als eine Uhr und auch nicht viel größer“, erklärt Helmut Wilhelms.



Helmut Wilhelms (links) und Rainer Krenzlin von den Modelleisenbahnfreunden Bremen.

FOTO: ALJOSCHA-MARCELLO DOHME

Weiterer Todesfall in der Wesermarsch

Landkreise Wesermarsch und Osterholz. In der Wesermarsch sind 23 weitere Menschen an Corona erkrankt. Außerdem ist eine 77-jährige Frau im Zusammenhang mit dem Virus gestorben. Damit steigt die Zahl der Personen, die sich seit Beginn der Pandemie im Kreisgebiet angesteckt haben, auf 4718 – und die der Todesfälle auf 120. Der Inzidenzwert ist gesunken. Er liegt jetzt bei 135,6 statt

ANZEIGE

STARKEBÄCKER

Klaben

Oh, du schöne Klabenzeit! Ab sofort bei uns

bei 152,5. Mittlerweile gibt es 39 bestätigte Omikron-Fälle.

Aktuell gelten 231 Menschen im Landkreis als infiziert. In Berne sind 14 Personen erkrankt (plus zwei), in Brake 22 (plus eins), in Butjadingen sieben (unverändert), in Elsfleth 18 (plus vier), in Jade 15 (plus eins), in Nordenham 71 (plus fünf), in Stadland 35 (plus zwei), in Lemwerder 30 (plus sieben) und in Ovelgönne 19 (plus eins).

In Osterholz sind 48 Neuinfektionen registriert worden. Inzwischen haben sich seit Pandemie-Beginn im Kreisgebiet 4460 Menschen mit dem Virus angesteckt. Der Inzidenzwert ist gestiegen: von 166,6 auf 181,4. Wie häufig die Omikron-Variante inzwischen vorkommt, geht aus der Statistik der Verwaltung nicht hervor.

Kreisweit gibt es 359 Corona-Fälle. In Grasberg sind 44 Menschen infiziert (plus zwei), in Hambergen 17 (unverändert), in Lilienthal 94 (unverändert), in Osterholz-Scharmbeck 58 (plus zwei), in Ritterhude 63 (plus vier), in Schwanewede 41 (plus sechs) und in Worpswede 42 (plus sieben).

WTC

ANZEIGE

purnhagen
immobilien

...und wieder wundern wir uns, wie schnell das Jahr vergangen ist.

Wir bedanken uns herzlich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im zu Ende gehenden Jahr und wünschen Ihnen, dass das Jahr 2021, bei aller Turbulenz, ein gutes für Sie war.

Wir wünschen Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Glück und Erfolg für 2022.



persönlich · erfahren · inhabergeführt
www.purnhagen-immobilien.de